

**Mitteilung für den Arbeitgeber**

Das Lohmarer Institut für Weiterbildung führt vom 04.10.-10.10.2026 unter der Seminarnummer 860826 das Seminar „Sardinien – Vorbild für die nachhaltige Verknüpfung von Landwirtschaft, Naturschutz und Tourismus in Europa?“ durch.

Ich .....,

wohnhaf in

.....,

beanspruche für diese Bildungsveranstaltung Bildungsurlaub.

Die Unterlagen über die Bildungsveranstaltung (Lerninhalte, zeitlicher Ablauf) finden Sie umseitig.

Das Seminar gilt als politischer Bildungsurlaub anerkannt in

- **Saarland:** Es handelt sich um eine freistellungsfähige Bildungsveranstaltung gemäß § 6 des saarländischen Bildungsfreistellungsgesetzes (SBFG), in der aktuellen Form gültig seit 09.05.2024. Wir sind berechtigt, nach § 6 Abs. 7 Satz 1 SBFG, diese Bescheinigung für Beschäftigte aus dem Saarland auszustellen.
- **Baden-Württemberg:** Das Seminar wird nach den allgemeinen Anforderungen an Bildungsmaßnahmen nach § 6 Bildungszeitgesetz Baden-Württemberg (BzG BW) angeboten. Um zur Teilnahme daran Bildungszeit in Anspruch nehmen zu können, müssen weitere Voraussetzungen nach dem BzG BW erfüllt sein. Informationen und das Formular zur Beantragung der Bildungszeit finden Sie unter [www.bildungszeit-bw.de](http://www.bildungszeit-bw.de). Das Lohmarer Institut für Weiterbildung e.V. ist als Bildungseinrichtung nach dem BzG BW vom Regierungspräsidium Karlsruhe anerkannt (Aktenzeichen 12c11-6002-61).
- **Thüringen** (gemäß Anerkennung 1020-27-0342/284-28-14104/2025 vom 17.02.2025, anerkannt ist der Zeitraum Montag – Freitag)
- **Berlin** (gemäß Anerkennung II A 72-129673 vom 18.02.2025, anerkannt ist der Zeitraum Montag-Freitag, Anerkennung gültig bis 22.09.2028)
- **Niedersachsen** (gemäß Anerkennung B26-136571-94 vom 05.11.2025, anerkannt ist der Zeitraum Montag – Freitag, Anerkennung gültig bis 31.12.2028)
- **Bundeszentrale für politische Bildung** (gemäß Anerkennung FBF-3551/2026-322 vom 10.11.2025, anerkannt ist der Zeitraum Montag – Freitag)
- **Hamburg** (gemäß Anerkennung HI 43-1/406-07.5, **65292** vom 24.11.2025, anerkannt ist der Zeitraum Montag – Freitag)
- **Hessen** (gemäß Anerkennung III7-55n-4145-1294-25-2860 vom 03.02.2026, anerkannt ist der Zeitraum Montag-Freitag, Anerkennung gültig bis 11.04.2028)

Anerkennungen sind auf Anfrage in weiteren Bundesländern möglich. In den meisten Ländern gelten für die Anerkennung Fristen von 10 Wochen bis 3 Monate vor Seminarbeginn – bitte erkundigen Sie sich dazu bei uns.

Das Lohmarer Institut für Weiterbildung ist eine nach dem Weiterbildungsgesetz anerkannte Einrichtung (Aktenzeichen IV C 2 - 21 - 8 - 1588/82).



(Unterschrift des Veranstalters)

(Unterschrift der/des Teilnehmenden)

## SEM INARPROGRAMM

### **Sardinien – Vorbild für die nachhaltige Verknüpfung von Landwirtschaft, Naturschutz und Tourismus in Europa?**

**Ort:** Alghero, Sardinien

**Dozentin:** Nicole Raukamp

**Termin:** 04.10.-10.10.2026

#### **Sonntag: Anreisetag**

#### **Montag:**

- 09:00-11:00 Vorstellung der Teilnehmenden, Organisatorisches - Selbstverständnis Sardinien als autonome Region. Welche gewachsenen Strukturen und kulturell überlieferten, agropastoralen Traditionen gibt es inselweit? Welches sind die wichtigen Wirtschaftszweige? Welche Herausforderungen ergeben sich aus der Vernetzung von Naturschutz, Landwirtschaft und Tourismus?
- 11:15-13:15 Wie wird Natur- und Meeresschutz in Verbindung mit dem Tourismus gelebt? Vergleich mit touristischen Städten / Regionen in der EU und Deutschland)
- 15:00-16:00 Vorstellung der Schutzgebiete auf Sardinien (Nationalpark, Naturpark, Meeres- und Landschaftsschutz-gebiete, Biosphärenreservate, EU-Schutzprogramme Natura 2000 u.a.); politische und rechtliche Grundlagen; Welche Rolle spielen Natur- und Meeresschutz im Tourismus? Vergleich Sardinien mit Deutschland und der EU
- 16:30-18:00 Welche besonderen Herausforderungen zur Gestaltung eines nachhaltigen Tourismus gibt es in dem touristisch stark frequentierten Gebiet, das gleichzeitig von großem Interesse für den Aktivtourismus zu Land und Wasser ist und wertvolle, schützenswerte natürliche Ressourcen hat? Wie nachhaltig agiert die Region im Vergleich mit Deutschland und Europa?

#### **Dienstag**

- 10:00-12:00 Welche Rolle spielen Natur- und Meeresschutz im Tourismus? Strukturwandel am Beispiel der Siedlung Tramariglio: Entwicklung von einer ehemaligen Strafkolonie hin zur heutigen touristischen Nutzung (Naturpark) und zu einer umweltpädagogischen Einrichtung zum Thema Nachhaltigkeit (Ecomuseo u.a.).
- 12:00-13:30 Der Naturpark Porto Conte und Meeresschutzgebiet AMP Capo Caccia – Beispiel für eine nachhaltige touristische Nutzung der Natur? Flora und Fauna in einer ökologisch sensiblen und wertvollen Landschaft; Zonierung, Regeln, Aufgaben und Ziele; Wie gelingt der Landschafts- und Meeresschutz bei gleichzeitiger landwirtschaftlicher und touristischer Nutzung? Anwendbarkeit auf vergleichbare Schutzgebiete in der EU und in Deutschland.
- 14:30-16:30 Beispiele für die Tourismuslenkung im Naturpark; wirtschaftliche Nutzung des Meeres und Schonung von bedrohten und geschützten Arten an Land und im Meer, Renaturierungsmaßnahmen und Wiederansiedelung von schutzbedürftigen Wildtieren; Schutzverpflichtungen gemäß regionalem und EU-Recht.
- 17.30-18:30 Spannungsfeld zwischen Landwirtschaft, Naturschutz und Tourismus: Wie kann nachhaltiger Tourismus gestaltet werden? Wie gelingt die Balance zwischen Wirtschafts- und Naturschutzinteressen? Vergleich mit touristischen, ländlichen Regionen in Deutschland und der EU

#### **Mittwoch:**

- 09:00-10:00 Landwirtschaftliche Produktionszweige auf Sardinien; extensive Landnutzung und Viehhaltung in Klein- und Familienbetrieben und unterschiedliche touristisch-landwirtschaftliche Angebote; Bedeutung der Kooperativen und Produktionsgenossenschaften sowie des Agriturismo-Konzeptes.
- 10:45-12:00 Traditionelle Lebensmittelproduktion am Beispiel des Pecorinos (Schafskäse), Vergleich zur Käseproduktion in Deutschland/Europa
- 12:00-13:30 Traditionelle landwirtschaftliche Nutzungsarten auf Sardinien. Was können wir im modernen Deutschland / Europa in Bezug auf eine nachhaltige Landnutzung von Sardinien lernen?
- 14:45-17:15 Nachhaltige Landnutzung am Beispiel des Wanderweidegebietes am Monte Minerva. Auswirkungen anthropogener und anderer externer Einflüsse auf die Landschaft; biologische Landwirtschaft mit Schwerpunkt Schafhaltung; Vor- und Nachteile der sardischen landwirtschaftlichen Konzepte im Vergleich mit Deutschland und der EU.

#### **Donnerstag**

- 09:00-09:30 Wie wird Vermarktung und Verkauf der sardischen Produkte im In- und Ausland organisiert?
- 10:00-11:00 Landwirtschaftliche Produktion am Beispiel des Weinbaus: Das Konzept von Kooperativen zur Produktion und Vermarktung; Vergleich mit Erzeugergenossenschaften in Deutschland / EU
- 11:00-12:30 Genossenschaftlicher Weinbau: regionale, nationale und EU-weite Vermarktung und Absatzwege; regionaler und internationaler Wettbewerb; Welche Chancen ergeben sich durch die Nähe zum Naturpark? Welches sind die Herausforderungen für kleine Produzenten in großen / internationalen Märkten?
- 15:00-16:45 Welchen Einfluss hatten und haben Landwirtschaft, Lebensart, Ernährung und gesellschaftliche Strukturen auf die Entwicklung der Insel und ihrer Bewohner?
- 17:00-18:30 Welche externen Faktoren wirken zusätzlich auf die Insel? Gesellschaft (Entvölkerung/Land- und Inselflucht), Megatrends (Globalisierung, Klimawandel, Energiewende, Digitalisierung ...); Vergleich mit anderen Inseln und Regionen in Deutschland und Europa, Herstellung des Bezugs zum eigenen Wirkungsgebiet und Erarbeitung von Ideen und Maßnahmen.

**bitte wenden**

**Freitag:**

- 09:00-10:00 Biodiversität und Renaturierung auf Sardinien - Nachhaltiger Tourismus als wertvoller, integraler Bestandteil der Kultur, Natur und Identität Sardinien. Wie können Reisende in den lokalen Natur- und Meeresschutz einbezogen und motiviert werden? Wie übernehmen wir selbst Verantwortung für das Reiseziel?
- 10:30-12:30 Renaturierung und Schutz der Biodiversität in Verbindung mit touristischer und wirtschaftlicher Nutzung am Beispiel der Lagune „Stagno di Calich“; Vergleich mit Renaturierungs- und Biodiversitätsprojekten in Deutschland und der EU.
- 12:30-13:00 Wie lassen sich touristische und wirtschaftliche Interessen mit den Bedürfnissen der Tier- und Pflanzenwelt in Einklang bringen? Vergleich mit ähnlichen Konzepten in Deutschland / der EU: Was sind die Gemeinsamkeiten / Unterschiede und was können sie voneinander lernen?
- 14:45-16:45 Ist Sardinien ein Vorbild für die nachhaltige Verknüpfung von Landwirtschaft, Naturschutz und Tourismus in Europa? Welche Stärken und Schwächen hat Sardinien? Welche Herausforderungen und Chancen bestehen?
- 17:00-18:00 Seminarevaluation; Formalien

**Samstag:** **Abreise**

Programmänderungen bzw. -verschiebungen aus organisatorischen Gründen vorbehalten.

Das Seminar umfasst mindestens 30 Zeitstunden Unterricht und erfüllt damit die gesetzlichen Vorgaben. Die vollständige Anwesenheit ist für die Erteilung der Teilnahmebescheinigung erforderlich. Sonntag und Samstag dienen der An- und Abreise und sind nicht Bestandteil des Seminars im Sinne der Bildungszeit/des Bildungsurlaubsgesetzes.

**Seminarziele:** Die Teilnehmenden sollen die gesellschaftspolitischen Ausgangsbedingungen in der italienischen Unabhängigen Provinz Sardinien sowie die damit zusammenhängenden umweltpolitischen Konfliktfelder kennen lernen. Konkret bedeutet dies ein Wissen um die Siedlungs- und Erwerbsstrukturen in historischer und in neuerer Zeit (Weidewirtschaft, Bergbau, Weinbau, touristische Erschließung), eine Einschätzung der aktuellen Wirtschaftspolitik (Umstrukturierung der Landwirtschaft, touristische und Infrastrukturentwicklung) sowie der umweltpolitisch relevanten Rahmenbedingungen (Ausweisung verschiedener Schutzgebiets-Kategorien, Förderung von nachhaltigem Tourismus). Es werden die ökonomischen, ökologischen und sozialen Konflikte im Vergleich mit der EU und mit Deutschland reflektiert und Naturschutz- und Umweltschutzmaßnahmen bzw. -konzepte dargestellt. Die Teilnehmenden sollen dadurch in die Lage versetzt werden, eigene und kollektive Interessen in gesellschaftliche und politische Entscheidungsprozesse einzubringen.

**Zielgruppe:** Das Seminar dient der politischen Weiterbildung im Sinne des § 1.4 AWbG. Das Seminar dient zudem für die folgende Zielgruppe der beruflichen Weiterbildung: Arbeitnehmende aus kaufmännischen, technischen oder naturwissenschaftlichen Berufen, die im Natur- und Umweltschutz (z.B. in Behörden, Einrichtungen oder Unternehmen) tätig sind.